

mischen Hauptaufgabe geschaffen, Westdeutschland im Pro-Kopf-Verbrauch zu überholen und den wachsenden Bedarf der Bevölkerung an Erzeugnissen aus der tierischen Produktion im wesentlichen ab 1963 aus der eigenen Produktion zu decken. Durch den Eintritt aller Bauern in die LPG wird die Losung „Dem Volke mehr Lebensmittel und Rohstoffe, den Bauern ein schönes, kulturvolles Leben“ schnell zur Wirklichkeit.

Entsprechend den Beschlüssen der 8. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland gilt es jetzt, durch die gemeinsamen Anstrengungen der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, der Landarbeiter, der Traktoristen und der Intelligenz, mit Unterstützung der Organe der Staatsmacht, der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und der Massenorganisationen die landwirtschaftlichen Aufgaben gut zu erfüllen. Es kommt besonders darauf an, den neugebildeten LPG durch die staatlichen Organe und die Arbeiterklasse konkrete Hilfe zu gewähren bei der Organisierung der genossenschaftlichen Arbeit, der Entfaltung des innergenossenschaftlichen Lebens, der Annahme der Statuten und der inneren Betriebsordnung, bei der Ausarbeitung des Produktions- und Finanzplanes, der Bildung der Produktionsbrigaden, der Einführung des Leistungsprinzips, der Buchhaltung, der allseitigen Qualifizierung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und bei der Lösung anderer Probleme.

Um eine maximale Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und Erhöhung der Arbeitsproduktivität bereits in diesem Jahre zu erreichen, ist es erforderlich, die Initiative der Werktätigen auf dem Lande auf der Grundlage der Golßener und Jesewitzer Bewegung noch breiter zu entfalten. Die Erfahrungen zeigen, daß die Aufgaben in der Landwirtschaft dort am besten erfüllt werden, wo es die Organe der Staatsmacht verstehen, die Probleme der Landwirtschaft und der Entwicklung des Lebens auf dem Lande komplex und operativ zu lösen.

Um die Aufgaben in der Produktion zu erfüllen, ist es in allen Dörfern notwendig, die ganze Kraft auf die Erweiterung der Viehbestände, insbesondere der Kuhbestände, die Erhöhung ihrer Produktivität, die Futterproduktion, besonders durch die Ausdehnung des Silomaisanbaues und die Schaffung von ausreichendem billigen Stallraum zur Unterbringung der wachsenden Viehbestände zu lenken. Dabei gilt es, alle Anstrengungen zu unternehmen, mehr Bäuerinnen und Jugendliche für die Arbeit in der Viehwirtschaft zu gewinnen und ihnen zu helfen, sich hohe Kenntnisse auf dem Gebiet der Viehwirtschaft anzueignen.

Um alle Aufgaben in der Landwirtschaft schnell zu lösen, ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit besonders durch die Bildung von Brigaden der sozialistischen Arbeit und der sozialistischen Gemeinschaften von

Praktikern, Wissenschaftlern und der Landintelligenz zur umfassenden Bewegung zu entwickeln. In allen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben ist der sozialistische Wettbewerb auf breiter Grundlage zu organisieren und durch die Genossenschaftsarbeit das sozialistische Dorf zu gestalten. Die Entwicklung zu vollgenossenschaftlichen Dörfern und Kreisen macht es notwendig, die Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage durch bewährte Genossenschaftsbauern zu ergänzen. Die Vorschläge für die Ergänzung der örtlichen Volksvertretungen in den Kreisen mit bewährten Genossenschaftsbauern sollen durch die Ausschüsse der Nationalen Front des demokratischen Deutschland den jeweiligen Volksvertretungen unterbreitet werden. Die Auswahl der Kandidaten erfolgt in den Vollversammlungen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Die weitere schnelle Entwicklung der Landwirtschaft erfordert größere gemeinsame Anstrengungen der Bauern, der Arbeiterklasse und aller Schichten des Volkes. Die Volkskammer begrüßt deshalb die Initiative der Chemiarbeiter in Leuna und der Landmaschinenbauer des VEB BBG Leipzig, die die Produktion von Düngemitteln und Maschinen über den Plan hinaus erweiterten.

Die Volkskammer wendet sich an alle Arbeiter, an die Wissenschaftler, an die Kulturschaffenden, an die Werktätigen im Handel, Transport, Gesundheitswesen, an alle Schichten der Bevölkerung, die Kräfte des Dorfes, die vereint in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland jetzt gemeinsam das schöne sozialistische Dorf und ein Leben in Glück und Wohlstand schaffen, aktiv dabei zu unterstützen.

Fraktion der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Fraktion der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands

Fraktion der Christlich-Demokratischen Union

Fraktion der National-Demokratischen Partei Deutschlands

Fraktion der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands

Fraktion des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

Fraktion der Freien Deutschen Jugend

Fraktion des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands

Fraktion des Deutschen Kulturbundes

Fraktion der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe e/Genossenschaften

Der vorstehende, vom Amtierenden Präsidenten der Volkskammer im Namen des Präsidiums der Volkskammer unter dem fünfundzwanzigsten April neunzehnhundertsechzig ausgefertigte Beschluß wird hiermit verkündet.

Berlin, den neunundzwanzigsten April neunzehnhundertsechzig

**Der Präsident
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Pieck